

Kapitel 1 Grundlegendes zum Modul FLEX

albion.eu

www.tectrain.ch

www.accco.de



[< Kapitel 0 Einleitung](#)

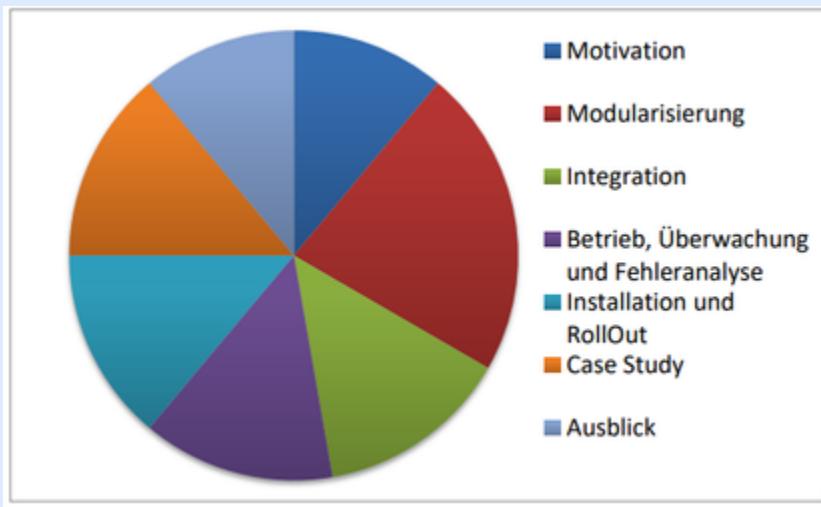
[Kapitel 2 Motivation >](#)

Kapitel 1 Grundlegendes zum Modul FLEX

FLEX Lehrplan

1 Grundlegendes zum Modul FLEX

1.1 Gliederung des Lehrplans für FLEX und empfohlene zeitliche Aufteilung



- Motivation 02:00
- Modularisierung 04:00
- Integration 02:30
- Betrieb, Überwachung und Fehleranalyse 02:30
- Installation und Roll Out 02:30
- Case Study 02:30
- Ausblick 02:00

1.2 Dauer, Didaktik und weitere Details

Die unten genannten Zeiten sind Empfehlungen. Die Dauer einer Schulung zum FLEX sollte mindestens 3 Tage betragen, kann aber länger sein. Anbieter können sich durch Dauer, Didaktik, Art- und Aufbau der Übungen sowie der detaillierten Kursgliederung voneinander unterscheiden. Insbesondere die Art der Beispiele und Übungen lässt der Lehrplan komplett offen.

Lizenzierte Schulungen zu FLEX tragen zur Zulassung zur abschließenden Advanced-Level-Zertifizierungsprüfung folgende Punkte (Credit Points) bei:

Methodische Kompetenz: 10 Punkte

Technische Kompetenz: 20 Punkte

Kommunikative Kompetenz: 00 Punkte

1.3 Voraussetzungen für das Modul FLEX

Teilnehmer sollten folgende Kenntnisse und/oder Erfahrung mitbringen:

- Grundlagen der Beschreibung von Architekturen mit Hilfe verschiedener Sichten, übergreifender Konzepte, Entwurfsentscheidungen, Randbedingungen etc., wie es im CPSAF (Foundation Level) vermittelt wird.
- Erfahrung mit der Implementierung und Architektur in agilen Projekten.
- Erfahrungen aus der Entwicklung und Architektur klassischer Systeme mit den typischen Herausforderungen.

Hilfreich für das Verständnis einiger Konzepte sind darüber hinaus:

- Verteilte Systeme
 - Probleme und Herausforderungen bei der Implementierung verteilter Systeme
 - Typische verteilte Algorithmen
 - Internet-Protokolle
- Kenntnisse über Modularisierungen
 - Fachliche Modularisierung
 - Technische Umsetzungen wie Pakete oder Bibliotheken
- Klassische Betriebs- und Deployment-Prozesse

1.4 Gliederung des Lehrplans für FLEX

Die einzelnen Abschnitte des Lehrplans sind gemäß folgender Gliederung beschrieben:

- Begriffe/Konzepte: Wesentliche Kernbegriffe dieses Themas.
- Unterrichts-/Übungszeit: Legt die Unterrichts- und Übungszeit fest, die für dieses Thema bzw. dessen Übung in einer akkreditierten Schulung mindestens aufgewendet werden muss.
- Lernziele: Beschreibt die zu vermittelnden Inhalte inklusive ihrer Kernbegriffe und -konzepte.

Dieser Abschnitt skizziert damit auch die zu erwerbenden Kenntnisse in entsprechenden Schulungen.

Die Lernziele werden differenziert in folgende Kategorien bzw. Unterkapitel:

- Was sollen die Teilnehmer können? Diese Inhalte sollen die Teilnehmer nach der Schulung selbstständig anwenden können. Innerhalb der Schulung werden diese Inhalte durch Übungen abgedeckt und sind Bestandteil der Modulprüfung FLEX und/oder der Abschlussprüfung des iSAQBAAdvanced-Levels.
- Was sollen die Teilnehmer verstehen? Diese Inhalte können in der Modulprüfung FLEX geprüft werden.
- Was sollen die Teilnehmer kennen? Diese Inhalte (Begriffe, Konzepte, Methoden, Praktiken oder Ähnliches) können das Verständnis unterstützen oder das Thema motivieren. Diese Inhalte sind nicht Bestandteil der Prüfungen, werden in Schulungen thematisiert, aber nicht notwendigerweise ausführlich unterrichtet.

1.5 Ergänzende Informationen, Begriffe, Übersetzungen

Soweit für das Verständnis des Lehrplans erforderlich, haben wir Fachbegriffe ins iSAQB-Glossar aufgenommen, definiert und bei Bedarf durch die Übersetzungen der Originalliteratur ergänzt.

Inhalte

keine, Inhalte werden nur bei der organisatorischen Einführung am Anfang angesprochen, v.a. beim Überblick, was in dieser FLEX-Schulung vermittelt wird - mit Blick auf die Agenda